

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0138/2016/BV

Datum:
21.04.2016

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

Durchführung der Veranstaltung "Arabische Schriftstellerinnen und Schriftsteller öffnen ein Fenster – eine Lesereise mit Frau Shalha Ujayli aus Syrien" am 17. Juni 2016 in Kooperation mit Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V.

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. April 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	21.04.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag des Vorstandes:

Der Ausländerrat / Migrationsrat stellt für die Durchführung der Veranstaltung "Arabische Schriftstellerinnen und Schriftsteller öffnen ein Fenster – eine Lesereise mit Frau Shalha Ujayli aus Syrien" am 17. Juni 2016 in Kooperation mit Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V. aus seinem Budget einen Betrag in Höhe von 1.192,00 EUR zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Durchführung der Veranstaltung laut Aufstellung	
anteilige Kostenübernahme Ausländerrat / Migrationsrat	1.192,00 EUR
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Projektmittelansatz Ausländerrat / Migrationsrat 2016	1.192,00 EUR

Zusammenfassung der Begründung:

Der Ausländerrat / Migrationsrat plant die Durchführung der Veranstaltung "Arabische Schriftstellerinnen und Schriftsteller öffnen ein Fenster – eine Lesereise mit Frau Shalha Ujayli aus Syrien" am 17. Juni 2016 in Kooperation mit Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V.

Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 21.04.2016

Ergebnis: beschlossen

Ja 08 Nein 00 Enthaltung 05

Begründung:

Veranstaltungskonzeption

Der Ausländerrat / Migrationsrat befasst sich seit 2014 ("Runder Tisch - eine Welt - ein Boot", seit 2015 mit "Kirchheim sagt Ja") schwerpunktmäßig mit dem Thema „Flucht“ und ist Erstunterzeichner der Initiative "Heidelberg sagt Ja". Er setzt sich für einen Dialog mit Menschen auf der Flucht anstatt über Menschen auf der Flucht ein. Aus den Diskussionen ist zu entnehmen, dass sich viele Menschen in Deutschland und in Heidelberg fragen: „Was für Menschen kommen zu uns? Aus welchen Verhältnissen kommen sie? Welche Werte haben sie? Wie fremd oder ähnlich sind uns ihre Vorstellungen?“

Aus diesem Grund ist es dem Ausländerrat / Migrationsrat ein besonderes Anliegen, Stimmen aus der arabischen Welt zu hören, die sich kritisch mit den politischen Umwälzungen, Krieg, sozialer Ungerechtigkeit und persönlichen Schicksalen in der eigenen Gesellschaft und ihren Heimatländern beschäftigen und einen Dialog mit der Bevölkerung in Heidelberg fortzuführen. Der Ausländerrat / Migrationsrat erhofft sich, zur Sensibilisierung über die kulturellen und politischen Verhältnisse in Syrien und zu einer differenzierten Diskussion beizutragen. Auf der Veranstaltung „Kirchheim sagt Ja“ am 18. April 2016 wurde die Veranstaltung durch den Arbeitskreis einstimmig begrüßt. Es besteht der Wunsch, die Veranstaltung in Kirchheim - etwa im Bürgerzentrum - abzuhalten. Ein geeigneter Ort zu dem Termin wird derzeit geprüft.

Zum literarischen Situation wird berichtet, dass sich die Art des Schreibens seit Ausbruch der Revolutionen über die ganze Arabische Welt hinweg verändert habe. Neue Formen der Sprache entstehen und Themen, die bisher tabuisiert waren beziehungsweise nicht laut ausgesprochen wurden, werden mit einer enormen Kraft und Energie in die Öffentlichkeit hinausgetragen und dadurch verarbeitet.

Die Autorin, Shahla Ujayli, die auch Dozentin für neuere arabische Literatur ist, beschreibt in ihrem dritten Roman "Der Himmel über meinem Haus", das bisher nur auf Arabisch vorliegt, den Verlust und die Sehnsucht nach ihrer Heimat, die sie durch Krieg, Gewalt und durch Extremismus verloren hat.

Heute lebt sie im Exil in Jordanien, wo sie wie viele syrische Intellektuelle und Wissenschaftler eine Stelle an einer Universität annehmen konnte. Der Umstand des Exils führte auch dazu, dass nicht absehbar war, wann sie eine Einreisegenehmigung nach Deutschland erhalten würde. Nachdem der Termin feststand, sollten mögliche Veranstaltungen relativ kurzfristig organisiert werden, um eine gewisse Planungssicherheit für die Reise zu haben. Das sind eher typische Konstellationen für Menschen aus Bürgerkriegsregionen.

Frau Shahla Ujayli scheut sich nicht, die syrische Regierung dafür verantwortlich zu machen, dass sie ihre Heimatstadt Raqqa den Islamisten übergeben hat, „so wie man einem Hund einen Knochen hinschmeißt.“

Ihre Romanfiguren erzählen ebenfalls ohne Umschweife von ihrem täglichen Kampf im größten Flüchtlingslager Al-Zaatari in Jordanien, von den individuellen Tragödien und den gemeinsamen Schicksalen, das den meisten syrischen Familien wiederfahren ist, deren Häuser gewaltsam zerstört bzw. entrissen wurden.

Das weitere Zusammentreffen ihrer Charaktere ganz unterschiedlicher Herkunft in der Hauptstadt Amman spiegelt aber auch die Geschichte des Nahen Osten seit Mitte des 19. Jahrhunderts wieder. Syrer und Palästinenser teilen nun das gleiche Schicksal und werden zu syrischen Migranten, wobei die Vorfahren der aus Syrien geflohenen Palästinenser bereits die zweite Vertreibung aus ihrer Heimat erleben.

Der Roman zeigt auf, welche Schicksalsschläge und menschliche Tragödien Kriege auslösen und dies stellvertretend für Hunderttausende von Familien, ob sie aus Syrien, dem Irak, Palästina oder aus Serbien und Vietnam kommen.

Individuelle Lebensformen und -konzepte von Einzelnen enden abrupt durch Kriege und ganze Völker werden fremdbestimmt durch das Vorgeben von neuen Richtungen. Mitwirkende sind ein Übersetzer, der die Autorin in Deutschland begleitet und sich eingehend mit dem Werk beschäftigt hat und sie dabei unterstützen möchte, das Buch in Deutschland zu verlegen. Um die Gästen auch ein Gefühl für den Kulturkreis zu vermitteln, ist die Veranstaltung mit orientalischer Musik und einem Imbiss umrundet. Aufgrund des für den Ausländerrat / Migrationsrat hervortretenden politischen und gesellschaftlichen Charakters der Veranstaltung, möchte der Ausländerrat / Migrationsrat den Eintritt niederschwellig und kostenfrei halten.

Kostenkalkulation für Ausländerrat / Migrationsrat

Kostenposition	kalkulierter Betrag
Honorar Shahla Ujayli (Autorin)	350,00 EUR
Reise- und Übernachtungskosten Shahla Ujayli (Autorin)	212,00 EUR
Honorar Übersetzung (Vortrag)	300,00 EUR
Reise- und Übernachtungskosten der übersetzenden Person	230,00 EUR
GEMA-Gebühren	40,00 EUR
Raumkosten	60,00 EUR
Kalkulierte Gesamtsumme:	1.192,00, EUR

Kostenkalkulation für Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V.

Kostenposition	kalkulierter Betrag
Werbemaßnahmen (Flyer, Plakate, Porto et cetera)	600,00 EUR
Honorar Musik	200,00 EUR
Honorar Einführungsvortrag	200,00 EUR
Buffet	150,00 EUR
Kalkulierte Gesamtsumme:	1.150,00, EUR

gezeichnet

Michael Mwa Allimadi
Vorsitzender Ausländerrat / Migrationsrat